

Veranstaltungsort:

Burg Bodenstein
Burgstraße 1
Bodenstein
37339 Leinefelde-Worbis
Tel.: 036074/ 970

Organisation:

Daniel Braun |
Politisches Bildungsforum
Thüringen der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Andreasstraße 37b
99084 Erfurt
Telefon: 0361 – 65491-0
Telefax: 0361 – 65491-11
kas-thueringen@kas.de
www.kas.de/thueringen

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung
mit beiliegender Antwortkarte bzw. per
Fax oder E-Mail.

Eintritt frei!

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern:

Die Veranstaltung wird fotografisch
begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit
der Anmeldung ihr Einverständnis, dass
die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das
vor, während oder nach der Veranstaltung
entstandene Fotomaterial für Zwecke der
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Foto: www.pixabay.com

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaats Thüringen.*

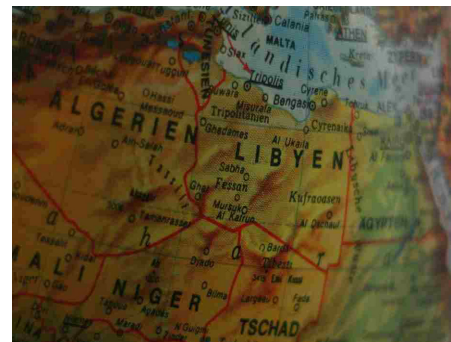


Va-Nr. B99-230616-1

EINLADUNG

BODENSTEINER GESPRÄCH

LIBYEN - INSTABILER STAAT UND STARTPUNKT FÜR DIE FLUCHT ÜBER DAS MITTELMEER



DONNERSTAG | 23. JUNI 2016 |
19.30 UHR

BURG BODENSTEIN

*Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe
Flüchtlinge als globale Herausforderung*

*In Zusammenarbeit mit der Burg Boden-
stein Familienbildung- und Erholungsstätte
der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland*



60 Jahre Politische Bildung

was
uns prägt
was uns
eint

Libyen wurde über Jahrzehnte durch die Herrschaft des Diktators Muammar al-Gaddafi geprägt, der 2011 infolge des „Arabischen Frühlings“ gestürzt und getötet wurde. Der Sturz Gadaffis führte jedoch nicht zu einer Demokratisierung des Landes, sondern offenbarte die vielen unterschiedlichen Interessen entlang ethnischer und konfessioneller Grenzen im Land, die in einem Bürgerkrieg mündeten, der militante Islamisten aus dem Ausland sowie Akteure des Islamischen Staates anzog. Im Juni 2014 wurde ein neues Parlament gewählt. Durch interne Machtkämpfe konnten sich die politischen Akteure jedoch auf keine gemeinsame Zusammenarbeit einigen. Seither gibt es zwei Regierungen, die sich als legitime Volksvertretung Libyens betrachten. Im Zuge dieser bis in die Gegenwart andauernden Konflikte, in der auch der IS zunehmend eine wichtige Rolle spielt, ist die öffentliche Ordnung in weiten Teilen des Landes zusammengebrochen. Dies begünstigt die Schleuserkriminalität, welche Flüchtlingen die Überfahrt nach Europa verspricht. Seit 2014 gelangten ca. 300.000 Menschen über das Mittelmeer. Bei den Überfahrten starben bislang etwa 4.000 Flüchtlinge. Als Reaktion darauf initiierte die EU am 22.06.2015 die maritime GSVP-Mission EUNAVFOR MED Operation SOPHIA zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität und Rettung von Flüchtlingen. Aufgrund der instabilen Situation des Landes ist jedoch nicht absehbar, wie sich die Flüchtlingszahlen entwickeln werden. Wir laden Sie herzlich ein, mehr über die aktuelle Lage in Libyen zu erfahren.

Ingmar Zielke

Jahrgang 1985

- Kürzlich abgeschlossenes Doktorat am War Studies Department des King's College London (Thema: „Nukleare Abrüstung zwischen den Vereinigten Staaten und Russland nach Ende des Kalten Krieges“) und Referent beim Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV)
- Stipendiat der Graduiertenförderung der KAS
- Vormalig Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestags. Themen: Maghreb, Terrorismus, NATO, GASP/GSVP.
- MSc in European and International Politics, University of Edinburgh & MA in Politik und deutscher Nachkriegsgeschichte, Freie Universität Berlin



BEGRÜSSUNG

Viktoria Rode

Leiterin der geistlichen, freizeitpädagogischen und kulturellen Arbeit auf der Burg Bodenstein

Daniel Braun

Politisches Bildungsforum Thüringen
der Konrad-Adenauer-Stiftung

VORTRAG UND GESPRÄCH

Ingmar Zielke

Mitglied im Arbeitskreis Junge Außenpolitiker der Konrad-Adenauer-Stiftung

*Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe
**FLÜCHTLINGE ALS GLOBALE
HERAUSFORDERUNG** in der Ihnen das
Politische Bildungsforum Thüringen die
historische, politische wie gesellschaftliche
Situation der Fluchtländer vorstellen wird.*